

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Jana Pinka (DIE LINKE)

Thema: **Schadholzanfall- und aufarbeitung in sächsischen Wäldern,
Nasslagerplätze für Holz**

In der SMUL-Pressemitteilung vom 25.7.2019 heißt es: „Das massenhaft auf den Markt gespülte Schadholz hat auch die Holzpreise einbrechen lassen, während die Kosten für die Sanierung der Wälder steigen. Um zusätzliche Schäden zu verhindern, sind Waldeigentümer gleichzeitig gezwungen, zu hohen Kosten und geringen Erträgen von Borkenkäfer befallene Bäume einzuschlagen und abzutransportieren. Geschieht dies nicht, fallen noch mehr Bäume den gefräßigen Käfern zum Opfer. [...] Sachsenforst setzt weiteres Personal für die Krisenbewältigung ein und hat auch die notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel erhalten. Der Arbeitskräfte- und Maschineneinsatz wird gezielt darauf ausgerichtet, die weitere Ausbreitung der Borkenkäferkalamität einzudämmen.“ online unter <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/227147>

Im Sondervermögen „Beseitigung Schadensfolgen Extremwetterereignisse – Forst“ entsprechend dem Wirtschaftsplan zum Sondervermögen sind Mittel für die Bewältigung der Krise eingestellt. Dabei stehen im Jahr 2019 rund 10% der Mittel für Privat- und Kommunalwald, der Rest für SBS zur Verfügung; im Jahr 2020 sind keine Mittel für den für Privat- und Kommunalwald vorgesehen (vgl. https://www.finanzen.sachsen.de/download/EP09_DHH_2019_2020.pdf S. 411)

„Mit über 110 Tm³ übersteigt die aktuell registrierte Befallsmenge den interpolierten Vorjahreswert von ca. 25 Tm³ um mehr als das Vierfache.“ heißt es im jüngsten Bericht zur Forstschutzsituation in Bezug auf den Borkenkäferbefall (online unter: <http://www.wald.sachsen.de/aktuelle-situation-2019-8563.html>)

In Sachsen-Anhalt wurden fünf Nasslager für ca. 190.000 Festmeter Fichten-Sägeholz eingerichtet, um den Holzmarkt zu entlasten. (<https://www.forstpraxis.de/landesforstbetrieb-sachsen-anhalt-zieht-bilanz/>).

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie gestaltet sich das Schadensausmaß zum jüngsten Stand in Sachsen in jeweils welchen Waldeigentumsarten absolut und relativ, wieviel davon ist jeweils aufgearbeitet? (Bitte analog zur Darstellung in Drs. 6/17367 - http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=17367&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=&dok_id=255470 - darstellen)



Unterzeichner: MdL Dr. Jana Pinka
Ort: Freiberg
Datum: 30.07.2019

2. In welchem Umfang jeweils wurden die Waldschutz-Fördergegenstände (*Förderung von Maßnahmen zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald*) Nummern 1.1 bis 1.3 (jeweils mit Untergliederungen) der Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft - https://revosax.sachsen.de/vorschrift_gesamt/14199/38271.html - durch welche Arten von Zuwendungsempfängern seit Jahresbeginn 2018 (soweit Maßnahmen jeweils vorhanden) angenommen und welcher absolute und relative Anteil des Schadholzes im Nicht-Staatswald wurden mit dieser Unterstützung bearbeitet?
3. Inwiefern und in welchem Umfang ist insgesamt mit dem Anfallen von Schadholz zu rechnen, bei dem die Einlagerung in Nasslager lohnend ist (vgl. Darstellung in Drs. 6/17367, Frage Id. - http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=17367&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=&dok_id=255470)?
4. Inwiefern wurden für jeweils welche Lagerkapazitäten von welchen Waldeigentumsarten wann Trocken- und Nasslager eingerichtet und jeweils welche Trocken- und Nasslager stehen in Aussicht oder konnten warum nicht genehmigt werden?
5. Wie viel Kubikmeter Grünholz wurden durch SBS – und soweit bekannt durch welche anderen Waldbesitzer - in 2019 eingeschlagen?